

5. Maria Alm – Bischofshofen (Variante über St. Veit im Pongau)

Streckenlänge: ca. 60 km

Summe der Anstiege: 1.690 m

Unsere Route überquert jedoch schon am Ortseingang von Maria Alm den Gießbach und führt weiter Richtung Krallerwinkl. Nach ca. 2,5 km zweigt der Weg nach rechts ab. Nach dem letzten Bauernhof endet die Asphaltstraße. Die nun folgende Forststraße verlässt nach ca. 2 km wieder den Wald, wo in einem Wildgehege kapitale Hirsche zu bewundern sind. Unmittelbar danach haben wir unser nächstes Etappenziel, den Gasthof Jufen (1100 m), erreicht. Kurz Oberhalb des Gasthofes liegt ein Kreuzungspunkt zahlreicher Wanderwege und des Weitwanderweges 01A. Hier ist der eigentliche Parkplatz des Gasthofes, hier beginnt auch wieder die Asphaltstraße. Derzeit muss man leider 100 Höhenmeter ins Tal hinunterfahren und dann auf der Bundesstraße (Achtung! Autoverkehr) nach Hinterthal hinauffahren.

Dort radeln wir in den Ort hinein bis zur Kirche, hier geht es rechts hinauf, und am Siedlungsende wieder rechts. Hier beginnt ein nicht befestigter Weg, vorerst bergab bis zum Bach, bevor es dann ziemlich stark ansteigt. Die Wegbeschaffenheit ist nicht die Beste. In der letzten Kehre vor dem Filzensattel, erreichen wir die Bundesstraße (1200 m). Die letzten 90 Höhenmeter, müssen wir mit der doch stark befahrenen Bundesstraße vorlieb nehmen. 50 m vor dem Filzensattel (1290 m) zweigen wir rechts ab und verlassen wieder die Hauptstraße. Den höchsten Punkt haben wir aber dennoch nicht erreicht. Auf einer breiten Forststraße steigt unser Weg nochmals ca. 100 Höhenmeter an. Es folgen nur mehr leichte An- und Abstiege und immer wieder kann man schon Dienten am Hochkönig sehen. Bei der Abzweigung vor dem Grüneggbach, wo die Hauptroute links hinunter zur Jausenstation Grünegg abzweigt, radeln wir nahezu hangparallel weiter, bis wir die Asphaltstraße beim Hof Scheibegg erreichen und folgen dieser über Hirschegg hinunter ins Tal. Wir bleiben nun ca. 3,5 km auf der Landesstraße bis wir ca. 500 m nach dem Feroli links abzweigen. Mäßig ansteigend gelangen wir hinauf zum Böndlsee (mehrere Einkehrmöglichkeiten). Auf der nun folgenden Straße nach St. Veit erwarten uns keine nennenswerten Steigungen oder Gefälle. Beim Ortsteil Urpass halten wir uns links bis wir oberhalb von St. Veit scharf links abbiegen (ab hier ca. noch 20,8 km nach Bischofshofen – Einmündung Hauptroute).

Der Weg steigt nun stark an und erst ab Pointleiten wird es etwas flacher hin zur Hubertuskapelle. Hier endet auch die Asphaltstraße. Wir wechseln auf die Forststraße deren Steigung auf dem nächsten Kilometer sehr stark ist (höchster Punkt der Strecke ca. 1400 m Seehöhe). Danach wird's leichter. Relativ flach bzw. leicht bergab radeln wir vorbei an der Pronebenalm (schöner Ausblick Richtung Hochkönig und Mühlbach) durch den Hengstbachwald. Bei der nächsten Weggabelung halten wir uns links und erst bei der Abzweigung nach Mühlbach zweigen wir rechts ab. Nach kurzem Anstieg (ca. 200 m) folgen mehrere Flachpassagen bzw. geht es immer leicht bergab bis es schließlich unterhalb der Kohlmaißhöhe nochmals spürbar ansteigt. Nachdem wir die letzte Steigung bewältigt haben, geht es umso steiler bergab (Vorsicht – tief eingefurchte Wasserablauffrinnen queren den Weg – Sturzgefahr!). Oberhalb vom Englmaier (herrlicher Ausblick ins Salzachtal) beginnt wieder die Asphaltstraße, steil bergab geht es aber immer noch. Bei der Kreuzung in Mitterberghütten (Lutz-Halle) zweigen wir rechts ab, fahren hinunter zur Hauptstraße und queren diese. Nun geht es links weiter und gleich darauf rechts durch die Unterführung der Bahnhaltestelle durch und anschließend links den Schotterweg entlang der Salzach, vorbei am Kraftwerk bis wir wieder in die Asphaltstraße einmünden und ins Zentrum von Bischofshofen gelangen (Anbindung Hauptroute).

www.watzmann-hochkoenig-runde.com